

Mänziwilegg, 22. Oktober 2020

14 Teilnehmende (7 Frauen, 7 Männer, ein Vierbeiner)

Wir versammelten uns um 08.00 h in Lyss, selbstverständlich alle gut ausgerüstet mit Wanderstöcken und Masken. Die S-Bahn brachte uns nach Bern, leider auf Gleis 49, wo wir dann auf die RBS umstiegen und bis Boll-Utzigen fuhren. Dort erwartete uns noch eine kurze Fahrt mit dem Postauto. Im Altersheim Utzigen kamen wir trotz Corona-Massnahmen zu unserem Kaffee mit Gipfeli, gespendet von unserem Geburtstagskind Heinz Schori. Anfangs auf einem geteerten Strässchen, schon bald auf angenehmen Wanderwegen ging es leicht aufwärts, Richtung Almit und von dort aus nach Gummi. Dann ging es über Maiacher dem Cholerewald entlang. Das Wetter war angenehm mild und windstill, bei leichtem Sonnenschein. Immer wieder gab es wunderbare Ausblicke in alle Richtungen - mal blickten wir auf die Jurakette, mal auf die Alpen! Ab und zu erzählte uns Fritz Anekdoten aus seiner Jugendzeit, als er diese Gegend mit dem Velo kennenlernte. Die hügelige Landschaft mit friedlich weidenden Kühen und wunderschönen Bauernhäusern erinnert stark ans Emmental, obwohl es zum Worblental gehört. Fritz hatte uns Zeit gelassen, und trotzdem kamen wir schon um 12.30 Uhr auf der Mänziwilegg an, wo uns im Restaurant Mänziwileggli ein feines Mittagessen wartete. Wir konnten es draussen geniessen, denn pünktlich zum Essen gab es eine grössere Aufhellung! Nach dem Mittagessen wanderten wir weiter zum Rütihubelbad. Es gab noch einen Abstieg, den uns Fritz viel steiler vorgestellt hatte als er dann war. In Rütihubelbad bestiegen wir das Postauto nach Worb, nahmen die RBS bis Worblaufen, stiegen um in den Zug nach Zollikofen und von dort aus mit der BLS nach Lyss. Es war ein richtiges Lehrstück für die Benützung des ÖV. In Lyss regnete es bereits. Wieder einmal hatten die SAC-Senioren ein unerhörtes Wetterglück! Danke, Fritz, für diese gemütliche und landschaftlich wunderschöne Wanderung in der näheren Umgebung!

Toni Stauffer